

KLANG

SUBKULTUR MEETS UNIALLTAG

Der 28-jährige Musiker und Labelgründer Velvet Bein ist Befürworter der DIY-Kultur und erklärt im Gespräch, wie sich Musik-Kassetten, Umwelttechnik-Studium und Bandbetreuung miteinander vereinbaren lassen

► Interview & Foto: Polina Slyusar

? Uni-Extra: Velvet, dein Label „La Pochette Surprise Records“ bringt Musik auf Tapes raus. Wieso ausgerechnet dieses Medium?

Velvet Bein: Durch das Überspielen eines analogen Mediums, wie der Kassette, kommt Leben in den Prozess – ein leichtes Rauschen und eine gewisse Wärme. Gerade auch alles im Bassbereich, was ein bisschen mehr drückt, kommt auf einem Tape viel besser rüber.

Wie gehst du beim Aufnahmeprozess der Kassetten vor?

Anfangs habe ich die Aufnahmen von den Künstlern bekommen und die Tapes noch selbst bespielt. Mittlerweile kostet mich das zu viel Zeit. Dafür mache ich jetzt die Aufnahmen selbst. Die schicke ich dann anschließend an das Presswerk und sie überspielen mir die Kassetten, die ich dann so weiter geben kann.

Du bringst aber nicht nur Tapes heraus, sondern veranstaltest auch Konzerte. Wie läuft das ab?

Das Venue ist oft der Komet auf St. Pauli, weil ich mit den Leuten persönlich gut klarkomme. Was die Artist-Betreuung angeht, möchte ich natürlich, dass es den Bands gut geht. Sie übernachten bei mir und morgens bereite ich ihnen immer ein vernünftiges Frühstück zu. Es ist wichtig, gut gesättigt für den nächsten Gig loszumachen. Vor allem wenn man dann fünf bis sechs Stunden Autofahrt vor sich hat.

Die Kassetten sowie Konzertplakate fallen durch tolle Artworks auf. Wer gestaltet die?

Es machen sehr verschiedene Leute. Das Label hat keine bestimmte Ästhetik.

Das Cover soll zur Band passen. Deswegen bestimmen bei mir die Musiker selbst das Artwork. VJ Wasted zum Beispiel, der unter anderem auch VJ bei Deichkind ist, gestaltet ansonsten für mich viele Konzertplakate.

Vor einiger Zeit hast du dein Repertoire erweitert und neben Tapes auch einen Comic herausgebracht. Hast du vor, in Zukunft Ähnliches zu machen?

Ich sehe das Label als Teil eines Netzwerks von Leuten, die kreativ am Werk sind und einen musikalischen Hintergrund haben. Ich mag den Gedanken, dass eines Tages unser Merch-Tisch alles Mögliche bereit hält.

Jetzt stellt sich natürlich die Frage, wie du es schaffst, Studium, Arbeit, eigene Bands und das Label unter einen Hut zu bringen?

Man muss sich organisieren. Ich teile es mir so ein, dass ich circa zwei Tage die Woche Zeit für das Label habe. Sonntag ist zum Beispiel so ein Tag, an dem ich den Newsletter schreibe. Es ist schon ziemlich stressig. Man muss immer wieder etwas dazwischen schieben und Prioritäten setzen. Wenn man dann aber eine gewisse Routine hat, klappt das auch. ●

Zur Person

Velvet Bein ist 28 Jahre alt und studiert Umwelttechnik an der HAW Hamburg-Bergedorf. Seine Leidenschaft gehört der Musik. Wenn er nicht gerade studiert oder Labelarbeit macht, spielt er Gitarre, Schlagzeug und singt bei den Bands Swutscher, Dolphin Lovers und Sick Hyenas.

3 Tipps

Wolf Mountains & Botschaft
@ Golden Pudel Club am 7.10.

Bikini Beach + Counts On Crack // Garage Night
@ Komet am 20.10.

The Underground Youth + Melting Palms
@ Hafenklang am 26.10.



Velvet Bein veranstaltet Konzerte gerne im Komet